

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 600
 19. Jahrgang

felix.



24. November 2017

Parksündern auf den Fersen



6

Willi Löw und Suada Jahjagic: «Männer reagieren heftiger auf Parkbussen.»



3

Horn baut alte Turnhalle neu



8

Kaufmann Oberholzer AG top



9

«Arena» zum Job der Zukunft



17

Steinach im schönsten Licht

Steakhouse
Lchössli
Jetzt: Rehschnitzel
Rehpfiffer
Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 · 9326 Horn/TG · 052 740 02 85
Dienstag - Samstag, ab 16.00 Uhr

Autofahrschule
Patricia
BOLLER

Arbon
und Umgebung
078 815 16 11
www.fahrschule-boller.ch

GEBEN SIE DEM WINTERBLUES KEINE CHANCE!

KOMMEN SIE VORBEI UND GENIESSEN EIN FEINES RACLETTE. GRATIS!

TAPETENWELT ARBON
SA. 25. NOVEMBER AB 10.00 UHR
WWW.IHRE-MALERIN.CH

10% auf alle Tapeten & Untergründen. Lassen Sie sich von uns beraten und inspirieren. Oder geniessen Sie einfach ein feines Raclette mit Beilagen und Glühwein.

Bei Auftragserteilung im Dezember 17 oder Januar 18, bekommen Sie auf den Rechnungsbetrag 10% geschenkt!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

Berglistrasse 2 | Arbon | 071 220 99 94

Sonnhalden

Sonntagsbrunch
Buffet à discretion

jeden letzten Sonntag im Monat ab 8.30 Uhr

Nächstes Datum:
Sonntag, 26. November

Am Sonntag herzhaft und gemütlich frühstücken?

Für CHF 18.00 pro Person erwarten Sie vielseitige Brunch-Leckereien.

Sekretariat und Restaurant nehmen Ihre Reservationen gerne entgegen, Tel. 071 447 24 24

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch

MÖHL GETRÄNKE-MARKT

MÖHLS GETRÄNKEMARKT ARBON
25./26. November

Weintage 2017

10% Rabatt
auf das gesamte Weinsortiment

Degustation mit herzhaftem Raclette, Risotto und weiteren Köstlichkeiten

Über 450 Weine aus 14 Ländern entdecken

2 Top-Winzer, 1 Master of Wine

DANIEL NIEPOORT Der Sohn des berühmten Wein-Magiers Dirk Niepoort, der das Portweinhaus Niepoort Vinho in Portugal führt. Degustieren Sie die feinen Weine aus den Kellereien in Vila Nova de Gaia bei uns.

PHILIPP KETTERN Der international ausgezeichnete Winzer aus Piesport an der Mosel. Probieren Sie seine edlen Riesling-Weine. Philipp Ketteren entführt Sie in die Welt des Riesling, der «Königin der Weisswein-Trauben».

IVAN BARBIC Einer der fünf Schweizer Masters of Wine und damit einer der 400 weltweit angesehensten Weinkenner ist Ivan Barbic. Lassen Sie sich in die Geheimnisse der Weinkunst einweihen und profitieren Sie von seinen Kenntnissen.

25. NOVEMBER: 14–20 Uhr
26. NOVEMBER: 11–17 Uhr

Möhl Getränkemarkt · St. Gallerstrasse 213 · 9320 Arbon

AKTUELL

Die Horner Doppelturnhalle wird derzeit für 7,9 Mio. Franken totalsaniert

Jetzt turnen die Handwerker

Noch ein Jahr lang müssen die Horner auf ihre Turnhalle verzichten. Die über 40jährige Doppelturnhalle wird total erneuert und mit einer Mehrzweckbühne ergänzt.

«Der Baustart war anspruchsvoll, jetzt läuft gut», sagt Christoph Egli von der Baukommission. Ziel ist es, dass der Turnbetrieb ab den Herbstferien 2018 wieder aufgenommen werden kann. Ob dieses Ziel erreicht wird, hängt entscheidend vom Wetter ab: «Bei einem kalten Winter müssen wir die Arbeiten einstellen», gibt Christoph Egli zu bedenken. Dann könnte sich die Eröffnung der Halle etwas verzögern.

«Anspruchsvoller als Neubau»
Christoph Egli ist jedoch guter Dinge. «Es wird eine schöne, gute Halle, die anders daherkommt als ein Neubau.» Es sei baulich anspruchsvoller eine alte Halle umzubauen als eine neue zu erstellen. Da gebe es mehr Unvorhergesehenes. So beispielsweise bei der Entwässerung, weil auf den alten Plänen nicht alle Leitungen eingezeichnet sind. Oder weil die alten Fensterbänke mit Ortbeton – also massiver als erwartet – versehen sind. Ein Wassereintrich bei der Trafostation sorgte ebenfalls für Aufruhr. Christoph Egli rechnet damit, dass man die Budgetposition «unvorgesehene Baukosten» in der Höhe von 450 000 Franken voll ausschöpfen wird.

Zuerst wurde die alte Doppelturnhalle bis auf die Grundmauern rückgebaut. In die Nordwand wurde – statisch wie baulich eine besondere Herausforderung – eine riesige Öffnung gefräst. Dort erstellten die Bauleute die neue Mehrzweckbühne. Letzte Woche wurden die Dachfenster eingesetzt und jetzt sind Handwerker daran, die grossflächigen Fensterfronten einzusetzen. Die Zusammenarbeit in den Kommissionen und die Zusammenarbeit mit den Planern und Unternehmungen klappe bestens, sagen Chris-



Auf Baustellenbesuch: Christoph Egli, Leiter der Baukommission, und Margrith Schrepfer, Schulpräsidentin.

toph Egli und Schulpräsidentin Margrith Schrepfer übereinstimmend. «Wir arbeiten in einer effizienten Struktur».

Turnen in den Nachbargemeinden
Flexibilität ist derzeit nicht nur von den Planern und Bauleuten gefordert, sondern auch von den Turnenden. Der Turnunterricht der Horner Schulkinder findet derzeit in den

umliegenden Turnhallen in Steinach, Tübach und Mörschwil statt. «Wir sind den umliegenden Gemeinden sehr dankbar, dass wir bis Ende dieses Schuljahres ihre Turnhallen benutzen dürfen, grossteils kostenlos», sagt Schulpräsidentin Schrepfer. Für die Wochen zwischen den Sommer- und Herbstferien 2018 wird der Turnunterricht dann vor allem draussen stattfinden.
Ueli Daepf



So soll die Doppelturnhalle Horn ab Herbst 2018 aussehen. Der stattliche Eingangsbereich ist eine der markantesten Neuerungen.

Visualisierung: zVG

DEFACTO

Wohin gehört der Oberthurgau?

Es ist vermessen, sich als St. Galler zu innenpolitischen Angelegenheiten des Thurgaus zu äussern. Ich stelle fest, wie stark der Oberthurgau mit St. Gallen und deren Agglomeration zusammenarbeitet. Dennoch kommen immer wieder zurückhaltende Positionen, wenn es um kantonale Kooperationen geht. Ich bin überzeugt, dass die beiden Kantone für anstehende Aufgaben zusammenhalten müssen. Hierbei denke ich vor allem an Fragen des öffentlichen Verkehrs, an die Fachhochschule, den Tourismus und ganz generell an die noch schwache Marke «Ostschweiz».

Wenn ich die Anliegen und Themen des Oberthurgaus höre, bin ich mir sicher, dass die Zusammenarbeit in Zukunft grenzüberschreitend noch viel intensiver wird und sich der Oberthurgau in der einen oder anderen Frage durchsetzen wird. Ich erwarte aber auch eine anständige Zurückhaltung der St. Galler. Ich bin stolz, als Gemeindepräsident von Tübach zu zeigen, dass eine kantonsüberschreitende Zusammenarbeit bestens funktioniert. So hat Tübach mit Horn so viele Gemeinsamkeiten wie mit keiner anderen Nachbargemeinde; die Musikgesellschaft, der Männerchor, der Samariterverein, das Grundwasserpumpwerk, das Seniorenzentrum und vieles mehr. Wir sind glücklich, als «felix.-Randgemeinde» jede Woche – wenn auch nur einige – den «felix.» lesen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen, eine schöne Adventszeit und viele gemeinsame und grenzenlose Projekte für das neue Jahr.



Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach

Am **Samstag, 25. November 2017** erhält jeder Kunde ein Butterherz, hergestellt aus 100% Schweizer Butter. Die ersten 100 Kunden erhalten zusätzlich einen Baumwoll-Brotsack mit Wettbewerbston.

Jetzt aktuell: Unser beliebtes Adventsbrot mit Weihnachtsgewürzen. Auf Ihren Besuch freuen wir uns!



www.deroggwilerbeck.ch
www.hefestollen.ch

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung
Montag, 27. November 2017, 19.15 Uhr
im Martins-Saal des Pfarreizentrums Arbon

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Mai 2017
2. Budget 2018
3. Halbjahresbericht
4. Diverses und Umfrage

Anschliessend sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!



Stiftung Egnach
wohnen
begleitet
arbeiten

Egnacher Adventsausstellung

Samstag, 25. und Sonntag, 26. November 2017
Öffnungszeiten: 10.00 bis 17.00 Uhr

Warten ist Vorfreude auf Kommendes – Blumen Gschwend
Handgemachte Eigenprodukte – Geschützte Werkstatt
Lauter feine Geschenkkideen – Öpfelfarm

Gästeaussteller aus der Region präsentieren ihre vielfältigen Produkte, Attraktionen für Kinder und unsere Cafeteria sorgt für Ihr leibliches Wohl!

Stiftung Egnach, Bucherstrasse 4, 9322 Egnach

Steinacher Kalender 2018

mit Bildern von
Fritz Heinze, Steinach

Format: 42 x 29.7 cm, Karton verpackt

Preis pro Stück Fr. 39.-

Erhältlich bei:

Fritz Heinze, Mühlheim 6b, 9323 Steinach, Mail: fheinze@bluewin.ch, Tel. 071 351 59 03, auf der Gemeindeverwaltung Steinach und an der Steinacher Adventsausstellung vom 3. Dezember



Adventsapéro

Freitag, 01.12.2017 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Samstag, 02.12.2017 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Lassen Sie sich von unserer weihnachtlichen Ausstellung verzaubern und verweilen Sie bei Glühwein und feinen selbstgemachten Köstlichkeiten.



Wir freuen uns auf Sie
Karin und Adrian Käppeli

möbel feger gmbh

Rebhaldenstrasse 9
9320 Arbon

Telefon 071 446 25 46
Fax 071 446 25 60

www.moebelfeger.ch
info@moebelfeger.ch

Arboner Christkindlimarkt

Samstag,
2. Dezember 2017
10–19 Uhr

Arboner Altstadt/Fischmarktplatz

Chlausbesuch:
16.00–17.30 Uhr

«Licht an»: 17.30 Uhr

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Steueramt-Personal bildet sich weiter

Am Freitag, 1. Dezember, nehmen die Mitarbeitenden des Arboner Steueramtes an der jährlichen Instruktionstagung der Kantonalen Steuerverwaltung teil. Die Büros des Steueramtes bleiben deshalb an diesem Tag geschlossen. Am Montag, 4. Dezember, sind sie für den Publikumsverkehr ab 8.30 Uhr wieder geöffnet.

Medienstelle Arbon

Herbstvortrag: Wasserversorgung in Arbon

Im Rahmen der Sonderausstellung «Süsswasser – Quelle des Lebens» lädt die Museumsgesellschaft Arbon zum Herbstvortrag ein. Der Geschäftsführer der Arbon Energie AG, Silvan Kieber, gibt Einblick in die Wasserversorgung von Arbon und zeigt auf, mit welchem technischen Aufwand Bodenseewasser in Trinkwasser verwandelt wird. Ausserdem berichtet Irene Purtschert vom Amt für Umwelt Thurgau über Microverunreinigungen. Die Veranstaltung am Mittwoch, 29. November, im Landenbergsaal im Schloss Arbon beginnt um 19.30 Uhr.

mitg.

Aus dem Stadthaus

Baumfällungen in öffentlichen Anlagen

Jeweils im Herbst legt die Fachkommission für Grünräume dem Stadtrat Arbon eine Baumfäll- und Ersatzliste vor. Auf der genehmigten Liste für das Jahr 2017 stehen insgesamt 16 Massnahmen. Die Fällungen starten Anfang Dezember.

Bäume werden aus Sicherheitsgründen gefällt, wenn sie entweder bereits abgestorben sind oder ihr Stamm von Fäulnis befallen ist. Die Bäume in den öffentlichen Anlagen der Stadt Arbon werden diesen Winter gefällt und teilweise ersetzt.

An der Strandbadstrasse sind zwei Pappeln abgestorben und müssen deshalb aus Sicherheitsgründen entfernt werden, ebenso eine Birke an der Bodmerallee, eine Erle und eine Weide am Seeradweg beim Seemoosholzbach sowie eine Thuja an der Rebenstrasse beim Stadtparkli. Für diese gibt es keine Neuanpflanzungen. Weiterhin werden im Weiherwald abgestorbene Buchen und Eschen gefällt. Wegen Sturmschäden müssen je eine Platane auf der Schlosswiese und beim Schwimmbad gefällt werden, am

Hafen ist eine Trauerweide betroffen, dort wird eine Ersatzpflanzung noch bestimmt. Im Forsthauswald werden abgestorbene Eschen und eine Tanne ersatzlos zugunsten des Jungwuchses entfernt. Zwei durch einen Autounfall beschädigte Kastanien an der Bahnhofstrasse mussten bereits entfernt und ersetzt werden. Schliesslich stellen die vier Pappeln beim Sportplatz Schöntal ein Sicherheitsrisiko dar, deswegen werden der vorderste und der hinterste Baum durch Buchen ersetzt, die beiden verbleibenden Pappeln erhalten einen Pflegeschnitt. Am Philosophenweg bei der Plattform wird eine Weide aus Sicherheitsgründen nach Sturmschäden gefällt. Der Stadtrat hat die diesjährige Fällliste wie auch die Liste der Neuanpflanzungen an seiner Sitzung vom 20. November genehmigt. Die Zusammenstellung der Liste erfolgt in der Fachkommission für Grünräume nach einer Begehung durch den Revierförster und die Stadtgärtnerei. Zuständig für die Fällungen ist der Werkhof Arbon. Diese erfolgen je nach Wetterlage.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Mitwirkung zu Zonenplanänderung und Gestaltungsplan Stachen Süd

Der Gestaltungsplan «Mosterei Möhl AG» soll aufgehoben und neu der Gestaltungsplan «Stachen Süd» erlassen werden. Zum Gestaltungsplan und zur vorgesehenen Zonenplanänderung läuft vom 24. November bis zum 13. Dezember 2017 die öffentliche Mitwirkung, bei der sich Betroffene sowie weitere Interessierte einbringen können. Parallel dazu werden die Unterlagen vom kan-

tonalen Departement für Bau und Umwelt (DBU) vorgeprüft. Die relevanten Dokumente sind bei der städtischen Abteilung Bau einsehbar und finden sich auch auf www.arbon.ch, und zwar im Bereich Stadtentwicklung unter «Gestaltungspläne». Eine Umzonung des Bearbeitungsgebiets in die weniger stark regulierte Gewerbezone ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll. Dieser Schritt

erfolgt in Koordination mit der Aufhebung des Gestaltungsplans «Mosterei Möhl AG» und dem Erlass des Gestaltungsplans «Stachen Süd». Mit dem neu erarbeiteten Verkehrskonzept haben sich die Verhältnisse gegenüber dem rechtskräftigen Quartierplan erheblich verändert. Das Verkehrskonzept wird deshalb im neuen Gestaltungsplan gesichert.

Medienstelle Arbon

BLITZ-LICHT

Ferienwohnungen, aber kaum Steuern?

Stimmt es, dass eine grosse Anzahl attraktiver neuer Wohnungen in Seenähe als Ferienwohnungen genutzt werden, und zwar von Personen, die nicht in Arbon Steuern zahlen? Der Stadtrat wollte es genau wissen und nahm im November 2017 die beiden Gebäude der Überbauung «Haus am See» unter die Lupe.

Von den 16 Wohnungen lässt sich eine eindeutig als Ferienwohnung identifizieren. Bei einer weiteren Wohnung ist unklar, ob auch sie als Ferienbleibe genutzt wird. Klar hingegen ist, dass 14 Wohnungen von Personen genutzt werden, die auch in Arbon ihr Steuerdomizil haben. Die Bewohner dieser Überbauung sind übrigens keine alteingesessenen Arboner, sondern Zuzüger, also geschätzte zusätzliche Steuerzahler.

Bereits vor einigen Jahren wurde eine andere Überbauung am See in Bezug auf die Steuerkraft ihrer Bewohner untersucht. Die Analyse ergab klar überdurchschnittliche Werte. So überrascht es kaum, dass sich bei der Überbauung «Haus am See» dasselbe Bild zeigt: Im Jahr 2016 lag die Pro-Kopf-Steuerkraft ihrer Bewohner im Mittel beim Dreifachen des Arboner Durchschnitts.

Natürlich geht es an Seestandorten nicht nur um Steuereinnahmen. Ebenso wichtig sind die richtige Nutzung, der öffentliche Zugang zum See, schöne Promenaden, gute Architektur. Der Stadtkasse jedoch hilft es, dass auf dem Gelände des alten «Jumbos» eine Überbauung mit gut 60 Wohnungen entsteht.



Andreas Balg,
Stadtpräsident
Arbon

Parkwächter Willi Löw und Suada Jahjagic sind sich einig: «Ohne uns würde es turbulent»

Mit Bussenblock und Höflichkeit

Mit Höflichkeit, Schlagfertigkeit und auch ein bisschen Humor kommen Parkwächter am besten durchs Leben. Dieses Fazit ziehen der 59jährige Willi Löw nach zehn Jahren Amtszeit und die 41jährige Suada Jahjagic nach fünf Jahren. Beide sind überzeugt, dass sie Arbon etwas Gutes tun. Trotzdem ernten sie manchmal böse Worte. Gelegentlich aber auch Pralinés.



Suada Jahjagic und Willi Löw sind überzeugt, dass sie Arbon etwas Gutes tun.

«felix. die zeitung.»: Wann haben Sie selber letztmals eine Parkbusse eingefangen?

Suada Jahjagic: Das gab es ein einziges Mal, und zwar vor etwa 15 Jahren in Rorschach.

Willi Löw: Das kam bei mir noch nie vor. Doch ich habe vor langer Zeit zwischen Sulgen und Weinfelden eine Busse eingefangen, weil ich nicht angeschnallt war. Ausgerechnet an meinem Geburtstag!

Was geht in Ihnen vor, wenn Sie einen Parksünder erwischen?

Löw: Es ist meine Aufgabe, das Ordnungsbussengesetz durchzusetzen. Wenn wir jemanden büssen, wird das gut dokumentiert und auch fotografiert. Das löst bei mir keine grossen Emotionen aus. Jahjagic: Es kommt auf die einzelne Situation an. Die Leute reagieren unterschiedlich. Manchmal können sie mir dann auch leidtun.

Wie reagieren Sie, wenn eine ertappte Parksünderin in Tränen ausbricht?

Jahjagic: Ich schaue trotz Tränen darauf, was sie «verbrochen» hat. Wenn sie glaubwürdig ein gutes Argument hat und nicht einfach eine Ausrede, drücke ich auch einmal ein Auge zu. Vielleicht hatte sie ja eine besondere Stresssituation. Eine alte Frau hatte kürzlich ihre Parkscheibe richtig eingestellt, dann aber auf dem Sitz liegen lassen. Als ich ihr eine Busse ausstellen wollte, bekam sie fast einen Herzinfarkt. Da habe ich den Bussenzettel zurückgenommen.

Löw: Tränen sind ja wie Perlen. Man weiss nie, ob sie echt sind. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich eine solche Situation gut einschätzen. Vielleicht hat ein Arztbesuch etwas länger gedauert, oder eine Mutter mit Kindern war in einer besonderen Stresssituation. Ich höre zuerst einmal gut zu und versuche dann auf einem ansprechenden Niveau, mit dieser Frau zu kommunizieren.

Was wollten Sie in jungen Jahren werden?

Löw: Schuhtechniker. Wir hatten ja in Oberaach einen eigenen Betrieb. Das war dann lange auch mein Metier, bis der Betrieb aufgehoben wurde. Jahjagic: (lacht) Polizistin! Ich kam mit 15 Jahren in die Schweiz und lernte dann zuerst Bäcker/Konditor. Als ich später eine Familie mit zwei Kindern hatte, war mir klar, dass sich etwas ändern musste. Die Nachtschichten durfte ich der Familie nicht mehr zumuten. Ich wollte darum etwas ganz anderes.

Warum haben Sie sich gerade für den Job des Parkwächters entschieden?

Jahjagic: Ich habe mich informiert und gefunden, dieser Job sei interessant. Und er hat mir auch sofort gefallen.

Löw: Ein guter Bekannter hat mir diesen Job vermittelt. Anfänglich ging es darum, das Inventar des Zivilschutzes zu machen. Weil ich ziemlich lange Militärdienst geleistet habe, hat mir das zugesagt. Die Konstellation wollte es, dass ich dann bald in den Dienst des Parkwächters wechseln konnte.

**«Wir dürfen uns nicht bestechen lassen und auch niemanden bevorzugen.»
Suada Jahjagic**

Welche Eigenschaften braucht ein Parkwächter in erster Linie?

Löw: Aufmerksamkeit, Fachwissen, Kommunikationsfähigkeit und ruhiges Blut. Jahjagic: Innere Ruhe, Anstand – und auch ein bisschen Humor.

Sie wurden vor Amtsantritt vereidigt. Was genau haben Sie geschworen?

Jahjagic: Wir dürfen uns nicht bestechen lassen und auch niemanden bevorzugen. Wir müssen gerecht sein. Löw: Genau, daran haben wir uns zu halten.

Haben Sie auch schon einen Stadtrat gebüsst?

Jahjagic: Das kam schon vor. Die Stadträte haben uns diesen Job ge-

geben. Dann müssen sie unsern Einsatz auch respektieren. Löw: Nein. Doch für mich gäbe es auch keine Ausnahme. Davon bin ich weit entfernt.

Wo in Arbon teilen Sie am meisten Bussen aus?

Jahjagic: Eigentlich überall. Es gibt überall Übertretungen. Löw: Was meine Statistik anbelangt, stelle ich besonders viele Bussen hinter dem Schuhhaus Dosenbach in Richtung Hamel fest. Da gibt es immer wieder Leute, die zum Training gehen und nicht beachten, dass sie nur eine Stunde parken dürfen.

Zu welcher Tageszeit lohnt sich Ihre Arbeit am meisten?

Löw: Die Disziplin der Autofahrer ist am Morgen grösser, ausser am Samstag. Ab 16 Uhr zieht es aus unserer Sicht am meisten an.

Bis 19 Uhr müssen Parkgebühren bezahlt werden. Bis wann kontrollieren Sie?

Jahjagic: Wir hören etwa 15 Minuten früher auf. Wir müssen ja noch einen Rapport schreiben.

Was gehört zu Ihrem Pflichtenheft?

Löw: Wir haben die Parkplätze gemäss unsern Reglementen zu überwachen. Oftmals haben wir diese Reglemente auch zu erklären. Vielen älteren Menschen ist noch nicht bewusst, dass man nicht mehr andert-halb Stunden in der Blauen Zone parken darf. Seit die Parkplätze auch bei der «Novaseta» gebührenpflichtig sind, geben wir auch beim Geldautomaten oftmals Tipps ab. Und wenn Automaten nicht funktionieren, machen wir die nötigen Rückmeldungen.

Wie viel Spielraum haben Sie, wenn jemand zehn Minuten überzieht?

Jahjagic: Wenn jemand nach zehn Minuten gerade zum Auto kommt,

kann man das noch tolerieren. Aber zwanzig Minuten wären zu viel. Was einmal registriert ist, kann ohnehin nicht rückgängig gemacht werden. Löw: Wenn jemand nach Ablauf der Parkzeit zu diskutieren beginnt, prüfe ich zuerst, ob die Kühlerhaube kalt ist. Ist sie eiskalt, ziehe ich die Busse durch. Doch stets soll Höflichkeit das oberste Gebot sein.

Wofür gibts die höchsten Bussen?

Löw: Der Normalfall sind 40 Franken. Doch wer auf dem Trottoir, auf einem Invalidenparkplatz, auf einer Zickzacklinie bei einer Bushaltestelle oder im Kurvenbereich parkiert, hat 120 Franken zu bezahlen.

Arbon hat ja massive Finanzprobleme. Haben Sie eine konkrete Zielvorgabe für Ihren Bussenalltag?

Jahjagic: Das haben wir nicht. Man könnte auch nie voraussagen, wie viele Bussen an einem bestimmten Tag ausgestellt werden. Während den Ferien gibt es immer weniger Bussen.

Löw: Wir erklären jeden Tag ganz explizit schriftlich, warum es mehr oder weniger Bussen gegeben hat und ob spezielle Ereignisse vorgekommen sind.

Gibt es einen kleinen Bonus, wenn Sie pro Woche 100 Bussen austeilen?

Löw: Das ist völlig undenkbar und auch nicht angebracht. Der Bonus besteht in der Zufriedenheit unseres Bereichsleiters. Das ist uns viel wichtiger. Wenn wir dann mal ein Gipfeli bekommen, sind wir nicht unglücklich.

Welche Reaktionen machen Ihnen am meisten zu schaffen?

Jahjagic: Es gibt hie und da Leute, die wild werden, wenn sie eine Busse bekommen. Sie sind gar nicht mehr zu einem sachlichen Gespräch bereit. Doch ich weiss heute besser als am Anfang, wie ich damit umgehen muss.

Löw: Bösartige Bemerkungen kommen vor. Ich mache dann eine innerliche Blitzaufnahme und analysiere, mit wem ich es zu tun habe. Ich habe jeweils schon eine höflich ein-



Willi Löw und Suada Jahjagic – ein vielfältiger Job an der frischen Luft!

gekleidete Antwort parat. Als mir jemand sagte: «Ich wünsche Ihnen die schlimmste Krankheit, die es gibt!», sagte ich einfach: «Sie haben sie ja schon!» Worauf der Mann entgegnete: «Sie sind auch noch schlagfertig! Sagen Sie mir doch genau, was ich falsch gemacht habe ...»

Wer reagiert heftiger: Frau oder Mann?

Jahjagic: Schon mehr Männer, manchmal sehr grosse und starke Männer. Doch die kleine, starke Frau weiss sich meistens zu helfen! Löw: Eindeutig Männer, tendenziell mittlere bis ältere.

Spielen die Automarken eine Rolle?

Jahjagic: (lacht laut) Ja, das ist so. Es gibt mehr Leute mit noblen Autos, die böse reagieren. Löw: Sie fühlen sich ertappt, was für sie schlimmer ist, als eine Busse zu bekommen.

**«Eine ältere Dame aus Wittenbach gibt mir im Winter manchmal einen Traubenzucker.»
Willi Löw**

Sie sind zehn und fünf Jahre im Amt. Was hat sich in dieser Zeit am meisten verändert?

Löw: Vor allem in der Blauen Zone sind die Automobilisten viel disziplinierter geworden. Im Bereich der

Ticketautomaten lässt man es eher darauf ankommen. Jahjagic: Die Leute sind noch bequemer geworden. Sie würden am liebsten direkt vor der Eingangstüre des Ladens parken.

Was wäre in Arbon wohl los, wenn es Sie nicht gäbe?

Jahjagic: Das wäre eine Katastrophe! Löw: Dann könnte es schon ein wenig turbulent werden ...

Was tun Sie Arbon denn wirklich Gutes?

Jahjagic: Es gibt etliche Leute, die uns sagen, sie seien froh, dass wir da sind und für Ordnung sorgen. Löw: Ich bin sehr freundlich, und darum kann ich auch gegenüber ausländischen Gästen eine Visitenkarte für Arbon sein.

Büssen Sie einen ausländischen Autofahrer im Zweifelsfall eher nicht?

Löw: In Deutschland ist die Blaue Zone praktisch verschwunden. Da gibt es manchmal schon mehr Erklärungsbedarf. Es ist auch wichtig für den Tourismus, dass wir die Gäste nicht verärgern. Doch grundsätzlich werden alle gleich behandelt. Jahjagic: Ausländische Gäste werden genau gleich gebüsst. In Deutschland würden wir auch gebüsst.

Wie oft wollten Sie den Job schon an den Nagel hängen?

Jahjagic: Am Anfang ein paarmal! Manchmal wurde ich richtig «zusammengeschissen». Zum Glück hat man eine Familie, wo man abladen und sich auch wieder motivieren kann. Heute kann ich mich auch besser wehren und kommunizieren. Löw: Eigentlich noch nie. Ich kann gut abschalten. Böse Reaktionen nehme ich nicht ernst.

Was macht Ihnen am meisten Freude im Alltag?

Löw: Ich habe einen vielfältigen Job an der frischen Luft, bei dem ich auch noch ein Gratis-Fitnessprogramm genieße. Wir können die Zeit flexibel einteilen. Und wir haben im Team und mit der Leitung einen sehr guten Kontakt.

Jahjagic: Ich schätze den abwechslungsreichen Job, bei dem ich auch viele ganz liebe Menschen kennenlernen.

Ihr Wunsch an die Automobilisten?

Jahjagic: Als Autofahrer die Verantwortung gegenüber Velofahrern und Fussgängern «e bitzeli» mehr wahrnehmen und beim Parkieren immer gut auf die Uhr schauen. Löw: Im Gespräch noch etwas objektiver sein und unsere Argumente zur Kenntnis nehmen, damit weitere Bussen vermieden werden können.

Wie reagieren Sie, wenn Sie morgen von einem Autofahrer einen Blumenstraus bekommen?

Löw: Das würde mich irritieren. Es wäre etwas gar überschwänglich. Aber froh bin ich um eine ältere Dame, die von Wittenbach nach Arbon einkaufen kommt und mir im Winter jeweils einen Traubenzucker gibt. Es gab auch schon einen gebüsstes Autofahrer, der im Stadthaus ein Praliné mit einem Danke-schön für mich abgegeben hat. Jahjagic: Ich wäre sicher überrascht. Es hat schon Leute gegeben, die sich bei mir für ihr Verhalten entschuldigt haben. Das war für mich fast wie ein Blumenstraus.

Interview: Andrea Vonlanthen

3122 Parkplätze

In Arbon sind drei Parkwächter mit insgesamt 140 Stellenprozenten im Einsatz. Sie überwachen total 3122 Parkplätze. Für 2017 sind 360 000 Franken an Parkbussen budgetiert. Bisher wurden rund 290 000 Franken eingenommen. Kulanz und Strukturveränderungen der Parkplatztypen führen eventuell dazu, dass das Budgetziel nicht erreicht wird. Die Parkwächter sind dem Ressort Einwohner und Sicherheit zugeteilt. Zuständiger Bereichsleiter ist Harry Schlutt.

av.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Salt Mobile SA, Renens
 Grundeigentümer Welsler AG, Horn
 Projektverfasser Suntel Suisse GmbH, Stäfa
Vorhaben Ersetzen der bestehenden Antennen und Erweiterung mit zusätzlichen Richtfunk auf bestehenden Mast
 Parzelle 184
 Flurname/Ort Feldstrasse 24, 9326 Horn
Öffentliche Auflage
 vom 24.11.2017 bis 13.12.2017
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 24.11.2017 Gemeinderat Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Post CH AG, Bern
 Grundeigentümer Walter Bros. AG, Allschwil
 Projektverfasser Post Immobilien Management AG, Birmensdorf
Vorhaben Leuchtkasten, Briefeinwurf und Postfachanlage
 Parzelle 59
 Flurname/Ort Zollstrasse 3, 9326 Horn
Öffentliche Auflage
 vom 24.11.2017 bis 13.12.2017
 Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 24.11.2017 Gemeinderat Horn TG

STADT ARBON

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft:
 Dünnenberger Stefan,
 Weststrasse 11, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
 Anbau überdachter Sitzplatz,
 Dach- und Fassadensanierung

Bauparzelle:
 3522, Weststrasse 11, 9320 Arbon

Auflagefrist:
 24. November 2017 bis
 13. Dezember 2017

Planaufgabe:
 Abteilung Bau, Stadthaus,
 Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
 Einsprachen sind innerhalb
 der Auflagefrist schriftlich und
 begründet an die Politische
 Gemeinde Arbon zu richten.

Kaufmann Oberholzer AG gewinnt Preis für Küche



Der Branchenverband Küche Schweiz zeichnet alle zwei Jahre hervorragende Leistungen im Schweizer Küchenbau aus. Am «3. Swiss Kitchen Award» gewann die Firma Kaufmann Oberholzer AG mit Sitz in Roggwil und Schönenberg als erstes Ostschweizer Unternehmen die Bronzemedaille für den «Besten Küchenumbau 2017». Unser Bild zeigt die Vertreter der Firma Kaufmann Oberholzer (von links) Innenarchitektin Ramona Bellaggio, Firmeninhaber Rico Kaufmann, Innenarchitektin Andrea Mäder mit einem Vertreter der Veranstalter. red.

Aus dem Stadthaus

Individuelle Prämienverbilligung 2017

Grundsatz

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2017 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2017 ist die provisorische Steuerrechnung 2016 per Stichtag 31.12.2016. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren einfache Steuer der provisorischen Steuerrechnung 2016 das Maximum von 800 Franken nicht übersteigt. Für Kinder besteht Anspruch, sofern die einfache Steuer nicht mehr als 1600 Franken beträgt und ein steuerbares Vermögen von null Franken vorliegt.

Verfall des Anspruchs

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2017 aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2016 verfällt am 31. Dezember 2017. Wer im Frühjahr keinen Antrag erhalten hat und der Meinung ist, aufgrund der provi-

sorischen Steuerrechnung 2016 zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt zu sein, kann sich bis spätestens am 22. Dezember 2017 persönlich beim Sozialversicherungsamt melden. Schriftliche Anträge werden bis zum 31. Dezember 2017 berücksichtigt.

Neubemessung der Verbilligung

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2017, gestützt auf die Schlussrechnung 2017, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Schlussrechnung 2017 beim Sozialversicherungsamt eine Neubemessung verlangen. Das gleiche Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligungen der Vorjahre. Der gesamte Text zur Prämienverbilligung ist auf www.arbon.ch / Online-Schalter / Sozialversicherungsamt nachzulesen. Für ergänzende Auskünfte steht das Sozialversicherungsamt während den ordentlichen Öffnungszeiten gerne zur Verfügung (Stadthaus, Parterre rechts, Tel. 071 447 61 11).

Medienstelle Arbon

LESERBRIEF

Sich vernehmen lassen

Die Gelegenheit, sich zur Revision der Arboner Ortsplanung zu äussern, sollte von allen genutzt werden, die mit den Expansionsplänen in Grau nicht einverstanden sind und denen ein angenehmes Wohnklima in Arbon wichtig ist. In einem Brief, adressiert an den Stadtrat im Stadthaus Arbon, kann man sich bis Ende Jahr vernehmen lassen: Eine nicht demokratisch gewählte Planungs- und Baukommission soll Kompetenzen für Bauvorhaben (ohne Landwert!) bis 5 Millionen Franken erhalten. Das ist entschieden abzulehnen. Ausser im WerkZwei soll es keinerlei Hochhäuser geben, das passt nicht zu unserer Stadt, die jetzt schon zu den am stärksten verdichteten Gemeinden im Kanton gehört. Auch die geplanten «höheren Häuser» gehören ausschliesslich dorthin. Leere Wohnungen wird es bald in Hülle und Fülle geben!

Die Freizeit- und Touristikzone beim Strandbad, insbesondere ihre Erweiterung, ist ganz abzulehnen, denn sie würde in einem wertvollen ökologischen Gebiet liegen. Immer wieder bringt es viel Leid, wenn ein schöner, hoher Baum mangels genügend Grenzabstand umgetan werden muss. Deshalb ist im Baureglement zu ergänzen: Gehölze geniessen eine «Verjähung», das heisst, nach zehn Jahren kann ihre Fällung durch Nachbarn nicht mehr verlangt werden, auch wenn sie weniger als 5 Meter von der Grenze entfernt stehen und höher sind als 10 Meter. Parkplätze sollen unbedingt durchlässige Beläge aufweisen und zu einem guten Teil mit Gehölzen und einheimischen Blütenpflanzen begrünt werden. Ein Sündenfall wie der neue «Jumbo»-Parkplatz darf sich nicht wiederholen!

Erica Willi-Castelberg,
 Arbon

Erste Arboner «Wirtschaftsarena»

Gedanken zur Job-Zukunft



Moderator Rolf Staedler (links) und ein Teil der Podiumsteilnehmenden auf der Seeparksaal-Bühne.

Wie wollen Jugendliche arbeiten? Um diese Frage drehte sich die erste «Wirtschaftsarena Arbon». Der bestens vorbereitete Anlass lockte 400 Jugendliche und Erwachsene, blieb jedoch an der Oberfläche.

Nicht weniger als 16 Teilnehmer standen auf dem Podium. So viele, dass es unterlassen wurde, ihre Namen und beruflichen Funktionen bekannt zu geben. Aber für die «Generation Z» (jünger als 20) war dies vermutlich kein Problem: Die «Digital Natives», in der digitalen Welt aufgewachsen und zahlreich im 400-köpfigen Publikum vertreten, sind sich ja gewohnt, sich durch die Informationsflut ihren Weg zu suchen.

Konkrete Fakten legte Alexandra Cloots, Dozentin der Fachhochschule St. Gallen, auf den Tisch: Mit ihrer Studie zeigte sie auf, welche

Erwartungen Ostschweizer «Digital Natives» an ihr künftiges Arbeitsumfeld stellen. Sie wollen im Grunde dasselbe wie ihre Eltern: Eine sinnvolle Tätigkeit, Abwechslung, Wertschätzung, Weiterentwicklung, Work-Life-Balance.

Weniger wichtig ist in Zukunft der Standort des Arbeitsplatzes. Und Jobwechsel werden häufiger – was einen grossen Wissensverlust für die Unternehmen bedeutet, so Alexandra Cloots.

Junge Podiumsteilnehmer betonten, dass ihnen eine glaubwürdige Kommunikation des Arbeitgebers wichtig ist. «Ich brauche vom Unternehmen transparente Informationen, damit ich an meinem Arbeitsplatz meinen Teil zum Erfolg beitragen kann», sagte etwa Podiumsteilnehmer Fabio Näf. In einem Videogespräch zeigten sich Studienabgänger erstaunt, dass das

Wissen von Studienabgängern von den Arbeitgebern zu wenig genutzt wird. Das sei eine verpasste Chance, denn oftmals seien junge Studienabgänger technisch viel besser ausgebildet als ihre Vorgesetzten. Auch über Work-Life-Balance wurde gesprochen. Ein älterer Podiumsteilnehmer meinte an die Adresse der Jungen: «Für mich ist Work ein Teil meines Lives» Er bat darum, nicht zu viel von «Work-Life-Balance» zu reden. «Ob sie wollen oder nicht: Die Jungen werden Leistungsbeurteilung an den Tag legen müssen – denn die Chinesen werden kommen!» Ein junger Podiumsteilnehmer entgegnete dazu gespannt: «Chinesen werden oft mit Drill zu Leistung angetrieben – wenn man aber tut, was man gerne tut, ist das Resultat oft besser.»

Ueli Daepf



Viele junge Besucherinnen und Besucher verfolgten das Podium. Dieses wurde organisiert durch die Stadt Arbon, die Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung (AVA) sowie das Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee (GTÖB).

LESERBRIEF

Verkehrspolitik in Arbon

Der Rückzug der «Tempo 30»-Zone für die Landquartstrasse, die der Stadtrat letzte Woche bekannt machte, ist ärgerlich. Dies, obwohl die baulichen Massnahmen für die «Tempo 30»-Zone bereits realisiert sind und eine solche Zone weitere Verbesserungen für die Anwohnenden bewirken würde. Sie zeigt die Geringschätzung einfacher StadtbewohnerInnen – die nur zum Thema werden, wenn sie mit Sozialhilfekosten der Stadt zur Last fallen.

Damit die NLK realisiert und das Geld aus dem Agglomerationsprogramm fliessen konnte, musste eine Strasse vom Verkehr entlastet werden. Damit die Millionen vom Bund einfliessen konnten, hatte man in der Planung die Landquartstrasse beruhigt und vom Durchgangsverkehr entlastet. Offenbar war dies nur eine Finte (die auch der Schreibende nicht durchschaute), um das Geld von Bund und Kanton zu erhalten. Es ging nicht um Entlastung der Landquartstrasse als Wohngebiet, sondern um die Erfüllung der Auflagen für das Agglomerationsprogramm. Das Geld konnte fliessen und zudem war für das WerkZwei die Erschliessung ohnehin notwendig. Die Sache kann man als clever bezeichnen, als fies oder als notwendiges Übel. Sie erinnert uns an Machenschaften, die wir nur vom Ausland kennen. Es ist wohl ein Vorgeschmack auf die Planung der neuen Stadtmitte, die aus allen Richtungen mit dem Auto erreicht werden soll und die Lebensqualität der Anwohnenden und den Langsamverkehr ausklammert. Ich erwarte, dass die BewohnerInnen der Landquartstrasse ernst genommen werden und die «Tempo 30»-Zone wie versprochen eingeführt wird.

Ueli Troxler, Arbon

Schnupperprobe

Donnerstag, 30. November 2017
19 bis 20.30 Uhr, Grabenstrasse 8, Arbon
Komm auch Du! Infos & Anmeldung:



P. Tanner
Telefon 079 902 74 35

Markenmode zu Schnäppchen – Preisen
% Lagerverkauf ab sofort nur für kurze Zeit %

50% / 60% / 70%

Donnerstag, 30. November 2017/9 – 18 Uhr* auf alles 50%
Freitag, 01. Dezember 2017/9 – 18 Uhr* auf alles 60%
Samstag, 02. Dezember 2017/9 – 17 Uhr auf alles 70%

Herbst- Wintermode aus beiden Filialen

* Mittagspause jeweils von 12.00 – 13.30 Uhr / Samstag durchgehend

Nur Barzahlung – Kein Umtausch !!!
Der Lagerverkauf findet im 1. OG
(Ex-Yendi) statt. Novaseta, Arbon



Sie möchten innert kürzester Zeit
wieder schmerzfrei gehen?



**Sprechstunden für
Schmerz- und
Arthrose-Patienten**

Gesundheits-Checkup für
nur CHF 20.–

Jetzt anmelden: www.kybun.ch/spr
071 446 40 90 oder in der Drogerie

swidro drogerie rosengarten **kyBoot** walk-on-air

Datum: Freitag, 1. Dezember 2017
Ort: swidro Drogerie Rosengarten,
St. Gallerstrasse 6, 9320 Arbon
Zeit: 09.00 bis 17.30 Uhr



WEIHNACHTS- GESCHICHTEN

Tauchen Sie ein in andere Sprachen und Kulturen im
weihnachtlichen Schloss Arbon und lassen Sie sich von
Weihnachtsgeschichten in **verschiedenen Sprachen**
(je 30 min.) verzaubern.



2.12.17
von 13.30
bis 17 Uhr

Mit Christkindlimarkt am Fischmarktplatz
von 10 bis 19 Uhr.

klubschule

Information & Anmeldung
Arbon 071 447 15 20
klubschule.ch/arbon

MIGROS

SANDRA ROTH
URSPRUNG
FLORISTIK | DEKO | KREATIVES

**IHR FLORIST
IN ARBON.**

Frische und kreative Adventsfloristik wie
- klassische Adventskränze
- lebende Kränze
- Türdekorationen
- weihnachtliche Sträuße und Gestecke

erwarten Sie ab sofort bei uns.

Das Ursprung-Team freut sich
auf Ihren Besuch

URSPRUNG Sandra Roth
Landquartstrasse 72 | 9320 Arbon | 071 450 03 15
info@ursprung-roth.ch | www.ursprung-roth.ch

BEILAGE

Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft Roggwil – morgen Samstag in der Mehrzweckhalle Freidorf

Ein Abend wie eine Wundertüte

Die Musikgesellschaft Roggwil
lädt morgen Samstag, 25. November,
um 20 Uhr zur grossen Unter-
haltung. Der Abend in der Mehr-
zweckhalle Freidorf ist eine einzige
«Wundertüte».



Die Roggwiler Musikantinnen und
Musikanten haben sich unter dem
Motto «Wundertüte» einige Über-
raschungen einfallen lassen. Des-
halb sind die Titel der Musikstücke,
die an diesem Unterhaltungsabend
gespielt werden, im Programm nicht
aufgeführt und werden erst am Un-
terhaltungsabend ausgelost.

Am tollen Erfolg anknüpfen

Für die initiative Dirigentin Brigitte
Halter ist dies die dritte Abendun-
terhaltung mit der MG Roggwil. Sie
möchte an den tollen Erfolg vom letz-
ten Jahr anknüpfen und hat mit den

Roggwiler Musikantinnen und Musi-
kanten ein tolles Konzert einstudiert.

An diesem Abend kommt auch der
musikalische Nachwuchs zum Zug:
Die «Woodwind Connection» unter
der Leitung von Peter Dörner wird
zeigen, was der Nachwuchs kann. In
diesem Ensemble spielen auch Schü-
ler aus Roggwil und Freidorf mit.

Nun kann geerntet werden...

Zwei Jahre lang hat eine Erwachse-
nenbläserklasse unter fachkundiger
Leitung Instrumente gelernt. Nun
nach Abschluss dieser Ausbildung
sind drei Personen in die Musikge-
sellschaft Roggwil aufgenommen
worden und spielen an dieser Un-
terhaltung bereits mit. Dies ist ein
grossartiger Erfolg.

Am Unterhaltungsabend gibt es
wiederum eine Festwirtschaft, in
der ab 19 Uhr feine Menues serviert
werden. Es lohnt sich also, frühzeitig
in die Mehrzweckhalle Freidorf zu
gehen. Türöffnung ist um 18.45 Uhr.
Es gibt wieder eine grosse Tombola
mit tollen Preisen sowie Nietenver-
losung.

pd.

LRM
Risikomanagement AG

GARAGE TOBLER
around the car **Steinach**

Andreas Tobler
Schöntalstrasse 23
9323 Steinach
Tel 071 446 48 53
Fax 071 446 48 52
www.garagetobler.ch

Verkauf
Vermietung
Service
Reparaturen
Pneuhandel
Carrosserie und
Lackierungen
Diagnostik



TOBLER
HEIZUNGEN
NEUBAU - UMBAU - SANIERUNG

Ihr Spezialist für:

- Öl-/Gasheizungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Holzfeuerungen
- Reparaturservice

Seit über
30 Jahren

www.tobler-heizungen.ch | 071 455 11 08 | Käserstrasse 4 | 9306 Freidorf TG

Neu ab März 2018 Neu ab März 2018 Neu ab März 2018

Schällis Töfflitouren



Organisierte Töfflitouren, Ausfahrten oder Vermietung
von Töffli/Mofas, e.schaellebaum@bluewin.ch
Emil und Elias Schällebaum
Haldenweg 11, 9306 Freidorf, Telefon 079 219 89 38
Firmenevents, Familienevents, Vereinsanlässe etc.
bis 30 Personen möglich

Anfragen und Anmeldung ab 1. Dezember 2017 möglich



Praxis-won.ch

Gesundheits- und Verwöhnmassagen

Massage Fr. 80.-, 1 Stunde
Thaimassage: Fr. 140.-, 2 Stunden
Ölmassage: Fr. 140.-, 2 Stunden
Schulter- und Rückenmassage: Fr. 80.-, 1 Stunde
Fussmassage: Fr. 80.-, 1 Stunde

Sie leiden unter Verspannungen? Eine Gesundheitsmassage nimmt Ihnen den Schmerz und lässt Sie entspannt leben.
 Gewinnen Sie mehr Lebensqualität durch eine Massage bei:
 Won Gruber, Diplomierte Masseurin, Seilerstrasse 23, 9320 Arbon
 Anmeldung: 079 484 38 47

Geschenkgutscheine für jeden Anlass

HEV-Rechtsberatung*: Nutzen Sie den Termin.

Montag, 27. November 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr
 Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter: www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK

9320 Arbon
 Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
 Hauptstrasse 49, Telefon 071 841 47 88

Hörberatung Blumer
 der Hörprofi

Immobilien clever verkaufen? Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:
Mittwoch, 29. November 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr
 Kompetenzzentrum für Immobilien
 Romanshornstrasse 4, 9320 Arbon
 Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77

www.network.immobilien **networkimmobilien**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Automower-Service Husqvarna

Die Rasensaison ist zu Ende. Deshalb empfehlen wir Ihnen einen optimalen Rundumservice für Ihren Automower, damit er im Frühling ohne Probleme vom Winterschlaf erwacht.

Für einen sensationellen Preis von CHF 188.80! (zzgl. MwSt.) **Eigenes Montage- und Serviceteam!**

Der Service umfasst:

- Abholung/Überbringung bis zu 20 km gratis
- Sorgfältige Reinigung
- Neuste Software-Update
- Kontrolle aller elektronischen Bauteile (Defekte/Fehler)
- Drei neue Messer (montiert)
- Batterietest
- Funktionsprüfung mit Autocheck-Software
- Allgemeine Kontrolle

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
 info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

Winterservice

bei deinem lokalen SHIMANO-Spezialisten!

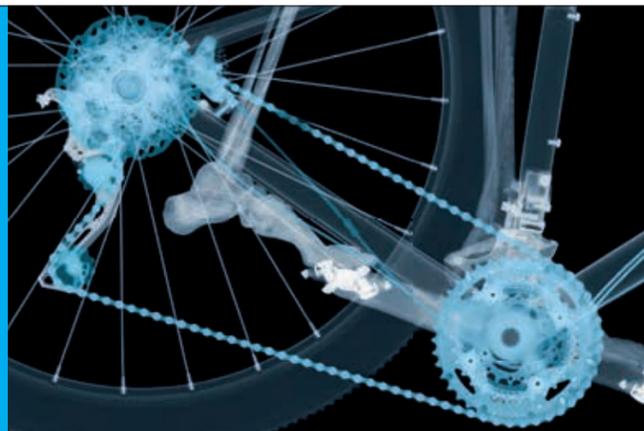
Bei Vesto AG, deinem lokalen SHIMANO-Spezialisten! Profitiere von der Spezial-Aktion bis Ende Januar 2018.

Vesto denkt für Sie weiter! Denn der nächste Frühling kommt bestimmt...

Damit Ihr Velo frühlingsklar ist, bieten wir einen Hol- und Bringservice im Umkreis von 15 km gratis an. Rufen Sie uns an wir arrangieren alles für Sie! Das Angebot ist gültig bis Ende Januar 2018.

GRATIS HOL- UND BRING-SERVICE

vesto Rorschacherstrasse 290, 9016 St. Gallen
 Telefon 071 280 13 30, info@vesto.ch, www.vesto.ch



Roggwiler Feuerwehr: Viel geübt, wenig gelöscht

Die Feuerwehr Roggwil mit 65 Mann blickt auf ein ruhiges Einsatzjahr zurück. In den Vorjahren waren je 8 und 14 Ernstfälle zu meistern, nur 4 waren es im ablaufenden Jahr.

Die Arbeit geht der Feuerwehr Roggwil trotzdem nicht aus, denn Fähigkeiten und Funktionstüchtigkeit werden laufend weiterentwickelt. 2017 wurden auswärts 54 Kurstage absolviert. In Roggwil wurden die Einsatzkräfte in den Sparten Verkehr, Maschinisten, Atemschutz, Sanität und weitere geübt. Der Übungsbesuch war sehr gut. «Roggwil hat Arbon übertrumpft» wurde – nicht fürs Protokoll – kommentiert. Viel Applaus erhielten jene 23 Feuerwehrleute, die an allen Pikettübungen dabei waren, darunter fünf Frauen.

Gosetto, Gross, Tanner befördert
 Festlich und freundschaftlich verlief der Schlussabend mit Ehrungen und Auszeichnungen, geleitet

von Kommandant Pascal Schiavone. Wer Mehrarbeit leistet, grosse Verantwortung übernimmt oder ein Jubiläum erreicht, wird in der Feuerwehr ausgezeichnet. Befördert wurden Rafael Gosetto und Christian Gross zu Wachtmeistern sowie Markus Tanner zum Oberleutnant.

Spritzig-witziger Berner
 Als «neuer Feuerwehrler» zog Roli Berner bei zwei Auftritten gründlich vom Leder. «Ihr habt ja 2017 bloss Wespen, Bienen und Hornissen wegbefördert», witzelten die Trabanten des Bauchredners. Er selber habe vor fast 40 Jahren im Ochsenaal den ersten Auftritt gewagt, sagte Berner, der seither seine Kunst auf allen Kontinenten ausgeübt hat. Gemeindepräsident Gallus Hasler, Gemeinderat Urs Wehrle, Delegationen der Polizei und der benachbarten Wehren sowie die Feuerwehr Roggwil selbst genossen die Show des arrivierten Künstlers.

Hedy Züger



Vor dem Feuerwehr-Schlussabend wurde im Depot das Inventar erfasst.

Das Brot für ein gutes Bauchgefühl



Lässt seine Teige in Holzfässern reifen: der junge Bäckermeister Fabian Füger.

Alle fahren auf Fügers feine Fassbrote ab: Der Sonntagsbrunch der Bäckerei in Steinach ist bereits bis Januar ausgebucht. Fügers Konzept mit der Showbäckerei kommt an bei den Gästen – und hat ihm sogar die nationale Bäckerkrone eingebracht.

Handwerker stärken sich mit einem ofenfrischen Znüni, ein Frauenverein sitzt beim Kaffee zusammen, ältere Leute und ein paar Mütter mit kleinen Kindern geniessen eine süsse Pause – einmal mehr ist die Bäckerei-Konditorei Füger mit Café und Restaurant an der Schulstrasse in Steinach bis auf den letzten Platz besetzt. Und der Sonntagsbrunch ist sogar schon bis Januar ausgebucht.

Was lange währt, ...
 Im Sommer vergangenen Jahres eröffnet, ist die Steinacher Filiale des traditionsreichen Mörschwiler Familienbetriebs heute ein beliebter Treffpunkt. Neben dem heimeligen Lokal mit viel Holz schätzen die Gäs-

te natürlich die feinen Spezialitäten, welche die Bäckerinnen und Bäcker vor ihren Augen herstellen. Weil der Teig 20 Stunden in Barrique-Fässern lagert, sind Fügers Brote auch für Allergiker geeignet. «Wer möglichst schnell möglichst viel produzieren will, braucht chemische Backmittel. Das rumort natürlich im Bauch», erklärt Geschäftsführer Fabian Füger. «Dank unserer langen Lagerung brauchen wir kein Backmittel und nur wenig Hefe, darum sind unsere Brote so bekömmlich.»

Die Preissumme investieren
 Für das offene Ladenkonzept und die innovative Lagerung in Holzfässern haben der Bäcker-Confiseurmeister-Verband und der Hefeverband Fabian Füger mit der diesjährigen «Bäckerkrone» gewürdigt. Neben Ruhm und Ehre gab's für den jungen Bäckermeister 20 000 Franken. Das Geld will er natürlich investieren – für sein nächstes innovatives Projekt. Und noch mehr Kunden mit gutem Bauchgefühl. Christa Hürlimann

Anzeige



Fatime Ismaili & Chantal Göhner
Immokanzlei AG Arbon & Kreuzlingen
fatime.ismaili@immokanzlei.ch
071 744 99 88

So heizen Sie vernünftig

Was können Sie tun, damit Sie bei der nächsten Heizkostenabrechnung nicht tief ins Portemonnaie greifen müssen?

Gesünder leben und dennoch Geld sparen in dem Sie Ihre Räume nicht überheizen. Schon ein Grad tiefere Zimmerlufttemperatur bedeutet etwa 6% weniger Heizenergie. Ob es nun im Wohnzimmer 21 Grad oder nur 20 Grad ist, wird kaum spürbar sein.

Ohnehin sollten die Raumtemperaturen in den verschiedenen Räumen unterschiedlich eingestellt sein. Optimal ist im Wohnbereich die Temperatur zwischen 20 und 21 Grad Celsius. In den Schlafräumen wie auch in den wenig benutzten Räumen, sollte die Raumtemperatur zwischen 16 bis 18 Grad Celsius variieren. In der Nacht kann die Temperatur niedriger sein. Modernere Heizungen haben eine Funktion, die die Temperatur automatisch über Nacht senkt.

Einen grossen Einfluss auf den Energieverbrauch hat auch das Lüften. Richtig lüften spart an Energie und ist wichtig für die Wohnung, somit können Sie Feuchtigkeitsschäden wie Schimmel vermeiden. Unter richtigem Lüften versteht man, die Wohnung mehrmals pro Tag richtig durchzulüften, indem man die Fenster circa 5 min ganz öffnet. Wer jedoch dies den ganzen Tag macht oder die Fenster über einen längeren Zeitraum offen lässt, wird mehr Energie verbrauchen.

Das Kippen von Fenstern sollte vermieden werden. Dies sorgt nämlich nicht für Luftaustausch. So heizen sie nur zum Fenster raus. Zudem sind die Kippenfenster für Feuchtigkeit an den Wänden zuständig, dass zu Schimmel führen kann.

Wenn Sie die Wärme im Zimmer behalten möchten, können Sie in der kalten Jahreszeit die Rollläden schliessen. Die Heizkörper dürfen nicht mit Möbel verstellt werden.

Rufen Sie uns bei Fragen an – wir freuen uns und sind gerne für Sie da!

immokanzlei® AG
www.immokanzlei.ch

«Beni National» live von A bis Z

Beim «Seergartenmeeting» der SVP-Ortsparteien Arbon und Horn verstand es Moderatorin Jacqueline Früh, den einstigen «Schnurri der Nation», Bernhard Thurnheer aus der Reserve zu locken.



Jacqueline Früh befragte Bernhard Thurnheer.

Zu jedem Buchstaben des Alphabets wusste TV-Moderator Beni Thurnheer eine mehrminütige Geschichte zu erzählen: Sein schwierigstes Fussballspiel als Kommentator war das Barragespiel 2005 zwischen der Türkei und der Schweiz. In seiner Tätigkeit war er in allen Ländern Europas ausser Moldawien und Kosovo. Doch «Beni National» mimte auch den Politiker und warnte vor einem Ja zur No-Billag-Initiative. Er widersprach einem «links» unterwan-

pd.
derten Schweizer Fernsehen: «Wer in einem Raum ganz rechts steht, dem ist alles links!» Dass er als Zürcher mit Thurgauer Wurzeln die Olma-Bratwurst ohne Senf isst, gehört für ihn zur Selbstverständlichkeit.

Montags keine Lust, aufzustehen ...

«Je ne veux pas me lever lundi matin.» So sang kürzlich vom Kindergärtler bis zum Sechstklässler das ganze Schulhaus Frasnacht. Auf Französisch. Mit Lust und Spass. Die Anleitung kam an diesem besonderen Abend von «Gustav»: Pädagoge, Solokünstler, Komponist. In Frasnacht lernten Kindergärtler und fortgeschrittene ABC-Schützen viele Begriffe, die sie inszenieren konnten: à gauche, à droite, en haut, le nez rouge. Aus allen Klassen begaben sich Mädchen und Buben auf die Bühne, wo sie mit «Gustav» ein Konzert inszenierten. Eine Lachsalm ging durch die Mehrzweckhalle, als er einzelne Blasinstrumente mit französischem Namen vorstellte: «Tuba à pex» heisse es (Pet = Furz). Entsprechend analog und klangstark war das Ergebnis, als «Gustav» in die Tuba blies. So fesselte er das junge Publikum laufend mit lustigen Einfällen. «Das kleinste Instrument, mit dem wir sogar Tierstimmen nachahmen können, tragen wir mit uns, die eigene Stimme», erklärte «Gustav», diesmal mit überzeugendem Ernst.



Schulleiterin Regina Slongo musste am Erfolg ihrer Idee nicht zweifeln, Schülerinnen und Schüler wollten «Gustav» fast nicht mehr gehen lassen. Für Mädchen und Buben ging das Programm aber weiter: Auf den gemeinsamen Imbiss folgte eine Lesenacht und somit als kleine Krönung die gemeinsame Übernachtung im Schulhaus. So schön ist es heute, Schülerin und Schüler zu sein ... et de se lever lundi matin.

Hedy Züger

Offene Kranzwerkstatt

Die Frauenwerkstatt Arbon an der Brühlstrasse 10 lädt ein weiteres Mal zur «Offenen Kranzwerkstatt» ein. Rechtzeitig vor dem ersten Advent, ab Dienstag, 28. November, bis Freitag, 1. Dezember, verwandelt sich die Werkstatt in ein üppiges Weihnachtsatelier. Hier findet sich alles, was es für stimmige Adventsdekorationen braucht: eine grosse Auswahl an frischem Grünzeug, Ästen, Bändern, Kugeln, Kerzen, Lametta und vieles mehr.

Interessierte Frauen und Männer können ihre persönlichen Adventskränze, Gestecke, Schalen oder andere Dekorationen gestalten. Hilfsbereite Werkstattfrauen geben gerne Tipps weiter oder beraten bei der Auswahl. Kaffee, Tee und Guetzli tragen zur gemütlichen Atmosphäre bei und sind im Angebot inbegriffen. – Öffnungszeiten: Dienstag, 28. November, bis Freitag, 1. Dezember, jeweils von 8.30 bis 11.30 und 14 bis 17 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 20 Uhr. In dieser Woche liegt das neue Kursprogramm für 2018 mit attraktiven Angeboten auf. Mehr Infos unter www.frauenwerkstatt.ch mitg.

Neu bei medfit: GymFIT

Im Training neue Reize setzen oder ganz einfach mal etwas Neues ausprobieren? Im medfit® Roggwil findet man neben dem bewährten Bewegungsangebot neu GymFIT. Wer gesund bleiben will, weiss, dass er seinem Körper, seinem Geist und seiner Seele Sorge tragen muss. Gruppenkurse haben den Vorteil, dass neben der körperlichen Fitness auch soziale Kontakte gepflegt werden. Man trifft sich, trainiert, lacht und schwitzt zusammen. Bei GymFIT stehen Kraft, Koordination und Stabilisation im Vordergrund. Es hat noch wenige Plätze frei – Anmeldung unter 071 450 03 03 oder bei info@medfit.ch. Schnupperstunde kostenlos! mitg.

Freitag ist
feliX. Tag

Adventsfenster in der Arboner Altstadt

In der Altstadt wirds adventlich: Jeden Tag öffnet ein Gastwirt, Gewerbler oder eine Privatperson ein Adventsfenster. Meist mit Apéro um zirka 18 Uhr für die Besucherinnen und Besucher. Koordiniert wird die Adventsfenster-Aktion in der Altstadt durch die Wirtin von «Michelas Ilge», Michela Abbondandolo.

Freitag, 1. Dezember

Zeitfrauen, Ecke Hauptstrasse-Schäfligasse (Apéro)

Samstag, 2. Dezember

Café «s'2» Claudia Zürcher, Schmidgasse 2 (Apéro)

Sonntag, 3. Dezember

Amtshaus Geschichtenbüro/Heidi Heine, Walhallastrasse 2 (Apéro)

Montag, 4. Dezember

«Seehaus» Joyce Gassmann, Gerbergasse 14 (Apéro)

Dienstag, 5. Dezember

«Farb + Klang» Christine Giger, Metzgergasse 12

Mittwoch, 6. Dezember

Bergschulhaus Klasse 5b im Zik, Schlossgasse 4

Donnerstag, 7. Dezember

Impuls Coiffeure, Brigitta Egli, Hauptstrasse 1

Freitag, 8. Dezember

Bezirksgericht Arbon, Schlossgasse 4 (Apéro)

Samstag, 9. Dezember

Gstellerei, Neugasse 6 (Apéro)

Sonntag, 10. Dezember

Claro Laden, Metzgergasse 7 (Apéro)

Montag, 11. Dezember

Die Fusspflege am See/Mariangela Kotte, Metzgergasse 5

Dienstag, 12. Dezember

Chliine Lädeli, Sandra, Miriam & Nicole, Metzgergasse 8 (Apéro)

Mittwoch, 13. Dezember

Hassler Corina, Walhallastrasse 30 (Apéro)

Donnerstag, 14. Dezember

Seelig-Shop, Hauptstrasse 4 (Apéro)

Freitag, 15. Dezember

Stadt Arbon, Ecke Hauptstrasse-Schäfligasse

Samstag, 16. Dezember

Ergotherapie für Kinder, Eliane Niederer, Postgasse 8

Sonntag, 17. Dezember

Chartä & Meh, Heidi Weh, Hauptstrasse 22 (Apéro)

Montag, 18. Dezember

Sekundarschule Reben 4, Reben 4 (Apéro)

Dienstag, 19. Dezember

Eggmann/Gerschwiler, Walhallastrasse 8

Mittwoch, 20. Dezember

Nadilo/Recyc-Licht, Farbasse 4 (Apéro)

Donnerstag, 21. Dezember

Hermann & Gabriela Manfredotti, Gerbergasse 10 (Apéro)

Freitag, 22. Dezember

Im Kappeli mit Doris Warger & Michela Abbondandolo, Hauptstrasse Kappeli (Apéro)

Samstag, 23. Dezember

Christliches Zentrum Posthof, Ecke Postgasse-Turmeggasse (Apéro)

Sonntag, 24. Dezember

Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6

red.

Offene Schnupperprobe



Die Jugendmusik Arbon lädt zur Schnupperprobe ein. Am Donnerstag, 30. November, von 19 bis 20.30 Uhr sind alle Interessierten, Kids und Eltern, in der Rondelle an der Grabenstrasse 8 in Arbon eingeladen. Jedes Kind, das schon ein paar Jahre spielt, kann mit seinem Instrument vorbeischauen, mittendrin sitzen und einfach unverbindlich mitspielen. Das Wichtigste ist Spass. In der Pause und nach der Probe offeriert die Jugendmusik Arbon einen Apéro zum Kennenler-

nen und Fragen zu stellen. Einmal pro Woche probt die Jugendmusik Arbon unter der musikalischen Leitung von Thomas Gmünder und lernt Choreografien für die diversen Auftritte. Gespielt wird Klassik, Unterhaltung, Jazz, Traditionelles bis hin zu Filmmusik. – Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bei Thomas Gmünder, Telefon 079 358 80 88 oder Peter Tanner, OK-Präsident, Telefon 079 902 74 35, gebeten.

mitg.

Senioren-Sänger gesucht

Wer hat Freude und Spass, sich mit seiner kräftigen Stimme in geselliger Runde pensionierter Männer einzubringen? Sänger des Seniorenvereins Arbon und Umgebung treffen sich jeweils vierzehntäglich am Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr im Saal des Gasthauses «Weisses Schäfli» zum erfrischenden Gesang. Die derzeit 18 Sänger freuen sich auf weitere passionierte Kollegen, um sie am 30. November willkommen zu heissen. Weitere Infos bei Kurt Müller, Tel. 071 446 64 58. mitg.

«Arbon Classics» findet 2018 wieder statt

Der Verein «Arbon Classics» organisiert am 5./6. Mai 2018 in Arbon wieder ein grosses Stelldichein der historischen Fahrzeuge. An dieser Veranstaltung werden historische Fahrzeuge aller Art zu Strasse, zur Schiene, zu Wasser und zu Luft zu sehen sein. mitg.

Das Restaurant an der St. Gallerstrasse ist sanft renoviert

Restaurant Harmonie im harmonischen Aufbruch



«Harmonie»-Wirt Senol Jalcin (l.) übergibt an Nachfolger Albert Seker.

Frisch gestrichene Wände, stimmungsvolle Beleuchtung und ein neuer Boden: Das Restaurant Harmonie an der St. Gallerstrasse 12 hat ein «Facelifting» erfahren. Eine Änderung gibt es auch bei der Führung: Wirt Senol Jalcin (48) übergibt die «Harmonie» an Albert Seker.

Der frische Anstrich an Wand und Decke, eine neue Beleuchtung und ein Boden in edlem Braun machen das Restaurant Harmonie noch

gastlicher. Senol Jalcin führt das Restaurant seit 14 Jahren. Der gelernte Koch ist Wirt mit Leib und Seele, seine Ehefrau Maria ist die Chefin in der Küche. Nun hat sich das Paar entschieden, nach bald 30 Jahren im Gastgewerbe etwas kürzer zu treten, sich mehr um ihre Liebschaften zu kümmern. «Ausserdem wollen wir jungen Leuten eine Chance geben», sagt Senol Jalcin. Der neue Pächter Albert Seker (25) übernimmt ab dem neuen Jahr das

Lokal und wird dieses zusammen mit seiner Familie führen. Seine Mutter wird das Zepter in der Küche übernehmen. Seine Vorgänger Senol und Maria Jalcin werden dem neuen «Harmonie»-Wirt bei Bedarf zur Seite stehen. «Das Konzept bleibt gleich – die «Harmonie» bleibt, wie sie ist», versichert Albert Seker.

Treffpunkt für alle

Das Restaurant Harmonie ist täglich durchgehend geöffnet von 8.30 bis 24 Uhr. Angeboten wird gutbürgerliche Küche mit täglich zwei Mittagsmenüs für 15 Franken. Vereine sind willkommen. Das Lokal kann am Wochenende auch für geschlossene Gesellschaften ab 15 Personen reserviert werden. Am 22. Dezember lädt das «Harmonie»-Team alle Gäste zur Weihnachtsfeier im Garten ein. Dazu gibts Gerstensuppe und Glühwein.

LESERBRIEF

Verpasste Chance

Die Sterbehilfe war gleichzeitig im Arboner Stadtparlament wie auch im Thurgauer Grossen Rat ein Thema. Im Grossen Rat war der Diskussionsbedarf unbestritten. Nicht so im Arboner Stadtparlament: Ausser der CVP/EVP-Fraktion wollte niemand über die Sterbehilfe diskutieren. Dieses Desinteresse der anderen Fraktionen überrascht und irritiert.

Es ging in Arbon nicht um die grossen Fragen der Sterbehilfe. Die Interpellanten wie auch die CVP/EVP-Fraktion interessierte insbesondere, wie die Sterbehilfe im Alltag der Arboner Alters- und Pflegeheime gehandhabt wird, sofern man diesbezüglich von Alltag sprechen kann. Diese Frage stellt sich umso mehr, als verschiedene Heime eine zumindest halbstaatliche Trägerschaft aufweisen und sich die öffentliche Hand deshalb nicht mit dem Hinweis auf eine liberale Haltung aus der Verantwortung stehlen kann.

Offenbar lassen einzelne Arboner Einrichtungen die assistierte Selbsttötung in ihren Räumen zu, während andere diese generell verbieten. «Die Heime sind sowohl ethischen und christlichen Werten, als auch dem Anspruch ihrer Bewohnerschaft nach Selbstbestimmung und Selbstverantwortung verpflichtet. Es ist leicht zu erkennen, dass die Forderungen durchaus im Widerspruch zueinander stehen können», sagte Kantonsrätin Käthi Zürcher (CVP) im Grossen Rat.

Es hätte für das Stadtparlament wahrlich viel zu besprechen gegeben. Bedauerlich, dass sich nur unsere Fraktion mit diesem gerade in den Arboner Heimen existentiellen und in keiner Weise ausdiskutierten Thema befassen wollte. Der Tod scheint noch immer oder immer mehr ein Tabuthema zu sein.

Dominik Diezi, Stadtparlamentarier CVP, Stachen

Möbel Feger lädt zum Adventsapéro

Am Freitag, 1. Dezember, von 16 bis 20 Uhr und am Samstag, 2. Dezember, von 14 bis 18 Uhr lädt der Familienbetrieb Möbel Feger GmbH zum Adventsapéro ein. In der weihnachtlich gestalteten Ausstellung werden die Gäste mit Glühwein und selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Neben dem grossen regulären Sortiment finden sich auch viele Ausstellungsmodelle zu Schnäppchenpreisen. Für die kleinen Besucher gibt es eine Spielecke. Adrian und Karin Käppeli freuen sich, viele Kunden, Freunde und Gäste an der Rebhaldenstrasse 9 begrüssen zu dürfen.

«Fiire mit de Chline»

Die Jüngsten der Pfarrei feiern mit ihren Eltern am letzten Samstag im Monat in der Kirche St. Martin, Arbon. Das Angebot richtet sich an Kinder bis zirka sieben Jahre mit ihren Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti oder Grosseltern. Die nächste «Fiire mit de Chline»-Feier findet am Samstag, 25. November, um 10 Uhr in der Kirche St. Martin in Arbon statt. Thema ist «Ankündigung von Jesu Geburt». Bei dieser 30minütigen besinnlichen Feier können auch Erwachsene einen Moment zur Ruhe kommen.

Wasservogel beobachten

Schon sind sie wieder eingetroffen, unsere Wintergäste am See. Woher kommen sie? Warum tauchen einige und andere halten nur ihren Kopf unter Wasser? Warum sind manche bunt, andere nur einfarbig? Diese und andere Fragen werden an der öffentlichen Wasservogel-Exkursion des NVS Meise Arbon am Sonntag, 26. November, unter fachkundiger Leitung erklärt. Neben den verschiedenen Entenarten haben sich seit Oktober viele weitere Wintergäste wie Ohrentaucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Gänseäger, Steppenmöwe, Mittelmeer-möwe, Brachvögel, Bekassinen auf dem Bodensee eingefunden. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kiosk im Hafen Arbon.

Steinacher Kalender 2018 – Portrait der Gemeinde am See

Steinach im Kalenderformat

Der Steinacher Fotograf und Ortskorrespondent hat einen weiteren «Steinacher Kalender» geschaffen. Der Kalender enthält Bildmotive aus vier Jahreszeiten und zeigt ein gesamtheitliches Portrait über das Dorf am See. Mit dem Kalender bietet Fritz Heinze erneut die Möglichkeit, sich selbst oder Heimwehsteinachern ein Weihnachtsgeschenk zu machen. Der «Steinacher Kalender 2018» ist mit zwölf Bildern und einem Inhaltsverzeichnis versehen, mit Spiralheftung verarbeitet und in Karton verpackt. Der Preis pro Stück beträgt 39 Franken. Erhältlich ist der Kalender auf der Gemeindeverwaltung Steinach, an der 11. Steinacher Adventsausstellung vom 3. Dezember im Gemeindefaal,



Fritz Heinze präsentiert den Steinacher Kalender 2018, den er in Eigenregie realisiert hat.

und bei Fritz Heinze, Mühlheim 6b Steinach, Mail: fheinze@bluewin.ch, Telefon 071 351 59 03. mitg.

«Black Friday» bei «Filati – Mode mit Wolle»

Heute purzeln die Preise



Das Team von «Filati – Mode mit Wolle» bietet heute Freitag viele Aktionen.

Der «Black Friday» ist für viele der Start in die Weihnachtseinkäufe und ist immer nach dem vierten Donnerstag im November. Heute Freitag, 24. November, von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr warten bei «Filati – Mode mit Wolle» in der Arboner Altstadt auf die Kunden viele Aktionen. Nur

an diesem Tag erhalten sie zusätzliche Prozente auf bereits reduzierte handgestrickte Jacken, Pullover, Mützen, Schals, Wolle, Filzwolle, Häkel- und Sticksachen für Weihnachten. Mehr Infos im Internet unter www.filati-shop.ch.

Haben und Sein – Lesung in Arbon

Menschen suchen in Mülleimern nach Essbarem, andere sitzen in der Fussgängerzone und halten die Hand auf. Die meisten, die zu wenig haben, sehen wir aber gar nicht, sollten wir nicht zufällig die eine oder den anderen davon kennen. Für das Buchprojekt «Haben und Sein» haben die Autorinnen Andrea Gerster und Christina Walker Schriftstellerkolleginnen aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Deutschland eingeladen, Texte über das Armsein mitten unter uns zu schreiben. Herausgekommen ist ein Kaleidoskop an Geschichten: empathisch, persönlich, nicht selten verstörend dokumentarisch.

Die Autorinnen erzählen von «Working Poor» und Arbeitslosen, von Tagträumern und Lebensentwürfen, die nicht der Maxime des Profits folgen. Sie berichten von Scham, Wut und der Mühe, trotz Armut so etwas wie Stolz aufrechtzuerhalten. Und selbst wer sich mit den bescheidenen Verhältnissen längst arrangiert hat, kreist ständig um ihre zwei Epizentren: Haben und Sein.

Lesung aus «Haben und Sein» in Arbon am Freitag, 24. November, um 19 Uhr. Begrüssung durch Wolfgang Mörth, Literatur Vorarlberg. Es lesen Tabea Steiner, Zürich, Ruth Erat, Arbon und Tanja Kummer, Zürich. Für musikalische Zwischenklänge sorgt Georg Franzmair aus Hard. Es moderiert Andrea Gerster. Im Anschluss gibt es Glühwein und Suppe. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Der Anlass findet in den Räumen des Flohmarkts statt, Hintergasse 2 (hinter dem Stadthaus), Arbon.

«Claro Laden» lädt zur Wiedereröffnung

Am Samstag, 2. Dezember, öffnet der neue «claro laden arbon» seine Türen an der Metzgergasse 7. Von 9 bis 17 Uhr präsentiert das Laden-team das stark erweiterte Sortiment. Zudem stellt die Modedesignerin Eva Michaela Fröhli persönlich ihre «Sandbreite Strick-Kollektion» vor – fair produziert in Peru. mitg.

Restaurant-Pizzeria
Harmonie
St. Gallerstrasse 12, 9320 Arbon, Telefon 071 446 17 25

- Gut bürgerliche Küche
- Täglich zwei 3-Gänge-Menüs
- Für Weihnachtessen, Firmenessen oder geschlossene Gesellschaften sind Reservierungen noch möglich.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Jalcin

Montag bis Freitag von 8.30 bis 24.00 Uhr warme und kalte Küche
Samstag und Sonntag Ruhetag
Sonderöffnung für Anlässe ab 20 Personen

frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch

möbel feger gmbh

Rebhaldenstrasse 9 9320 Arbon Telefon 071 446 25 46 Fax 071 446 25 60 www.moebelfeger.ch info@moebelfeger.ch

Bettwaren | Bodenbeläge | Vorhänge

Wir danken für den geschätzten Auftrag

Elektro Hodel Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

Amtliche Todesanzeigen

Am 08.11.2017 ist gestorben in Münsterlingen: **Buchegger geb. Ogg Hanny**, geboren am 29.06.1931, von Fischingen, Witwe des Buchegger Jakob, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 103, 9320 Arbon. Die Abdankung hat bereits in Arbon stattgefunden. Trauerhaus: Petra Schifferle-Buchegger, Dorfstrasse 52, 9305 Berg SG

Am 15.11.2017 ist gestorben in Arbon: **Rissi geb. Eggenberger Magdalena**, geboren am 22.12.1927, von Wartau, Witwe des Rissi Andreas, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57, 9320 Arbon. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 16.11.2017 ist gestorben in Amriswil: **Hess geb. Marx Erika**, geboren am 16.12.1932, von Arbon, Witwe des Hess Horst Georg, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegezentrum Amriswil. Die Abdankung hat bereits in Arbon stattgefunden. Trauerhaus: Susanne Müller, Buchackerstrasse 3a, 8581 Schocherswil

Am 17.11.2017 ist gestorben in Münsterlingen: **Hug geb. Gautschi Esther**, geboren am 22.12.1936, von Muolen und Niederbüren, Ehefrau des Hug Alois, wohnhaft gewesen an der Hermann-Greulich-Strasse 13, 9320 Arbon. Die Abdankung hat bereits in Arbon stattgefunden. Trauerhaus: Alois Hug, Hermann-Greulich-Strasse 13, 9320 Arbon

Am 18.11.2017 ist gestorben in Arbon: **Bischof Hansruedi**, geboren am 05.12.1935, von Eggersriet-Grub, Ehemann der Bischof-Zuber Maria Elisabeth, wohnhaft gewesen am Alpenblickweg 4, 9320 Arbon. Abdankung: Donnerstag, 30.11.2017, um 10:30 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Marlies Bischof, Alpenblickweg 4, 9320 Arbon

PRIVATER MARKT

MALERARBEITEN INNEN, (Zimmer, Türen, Türrahmen etc.) **REINIGUNGEN mit Abgabe**, (im Umkreis von 50 km von Arbon) Verlangen Sie unverbindlich eine Gratisofferte. Telefon 079 216 73 93, E-Mail: p.roborto@bluewin.ch oder Postfach 222, 9320 Arbon.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. **Mit Abhol- und Bringservice.**

Büroräume nahe Bahnhof

In **Egnach nahe Bahnhof** zu vermieten: modern ausgestaute Büros mit Lift, attraktives Ambiente (Teilflächen ab 20 – 500 m²), Parkplätze vorhanden, interessante Mietkonditionen. Auskünfte erteilt gerne: www.apfelberg.ch

Apfelberg ImmoService AG
T. 071 223 77 55

Seelig Hauptstrasse 4, Arbon

bietet neben schönen selbstgemachten Einzelstücken auch Beautyberatungen, Outdoor-Events und kreativ Workshops an. Anmeldung und mehr Infos im Laden oder unter www.seelig-shop.com

Do., 18. Januar 2018 Persönliche Farbberatung, im Seelig 19 Uhr
Do., 8. Februar 2018 Fimo, Perlen-Schmuck herstellen, im Seelig 19 Uhr
Do., 22. Februar 2018 Schneeschuh/Nachtwanderung, Treffpunkt im Seelig mit wetterentsprechender Ausrüstung 19 Uhr sowie Filmabend für Frauen mit Überraschung im Seelig 20 Uhr

Zusätzliche Weihnachtsinfo:
In der Adventszeit ist Schatzsuche im Seelig. Wer zuerst den Schatz im Laden entdeckt, erhält an diesem Tag die Überraschung aus unserem Adventskalender.

RHY-UMZÜGE erledigt für Sie Privatumzüge zu günstigen Preisen. Wir sind spezialisiert auf Klavier/Flügeltransporte. Erledigen Ihnen Entfernungen/Hausräumungen. Rufen Sie an wir informieren Sie gerne. Telefon 076 212 73 31. www.rhy-umzuege.ch rhy-umzuege@bluewin.ch

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Sprach- und weltgewandter Pensionär in Arbon möchte gerne seine Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch und Dänisch) **weitergeben.** Wo: Arbon • Wann: Montag bis Freitag möglich • Wie: in entspannter, freundlicher Atmosphäre, ohne Leistungsdruck • Ort und Diskussionsthemen frei wählbar • Kosten sind verhandelbar. Ich freue mich auf Deine/Ihre Kontaktnahme. **Ruth & Claus Troll**, Bahnhofstrasse 61, 9320 Arbon Telefon 079 634 47 02, E-Mail: rctroll@bluewin.ch

LIEGENSCHAFTEN

Nach Vereinbarung **ZU VERKAUFEN in STACHEN** ruhig gelegene, sehr grosse, exklusive **MAISONETTE-DACHWOHNUNG**, 2 Garagen, 1 Abstellplatz, viele Extras, VP Fr. 980 000.- Ich freue mich auf Ihren Anruf Telefon 079 235 62 62.

Zu vermieten in Wittenbach, St. Gallerstrasse 15, **3½-Zimmer Dachwohnung**, 85 m². Mietkosten Fr. 1190.- inkl. Parkplatz. Telefon Altrimo, 071 350 07 07.

Arbon, Postgasse 10, zu vermieten nach Vereinbarung im 3. OG **4-Zimmer-Altstadtwohnung** frisch gestrichen, neue Böden, 81 m², plus 2 Balkone, Mansardenzimmer, Estrichabteil, Kellerabteil und zur Mitbenützung grosse Dachterrasse mit schöner Aussicht über die Dächer und auf den See. Mietzins Fr. 950.- /Mt + Fr. 180.- à Konto NK/Mt, Telefon 079 731 27 94

Arbon. Zu vermieten an der Landquartstrasse 46 an sonniger Wohnlage und abseits der Strasse **3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon** im 3. OG (kein Lift), helle Räume, guter Zustand. Bezug ab sofort möglich. MZ Fr. 790.- + Fr. 145.- NK. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir eine im 2016 renovierte **2½-Zimmer-Wohnung** an der **Weingartenstrasse 3, 9320 Arbon.** Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So)

Arbon, Seestrasse 29. Nachmieter gesucht per 1. Februar 2018 für 4½-Zimmer-Wohnung mit Balkon im 3. OG mit Lift. MZ inkl. NK und PP Fr. 1440.- Telefon 077 402 94 03.

TREFFPUNKT

www.feurer-keramik.ch geöffnet Do und Fr, 14.00 bis 17.00 Uhr Kinder- und Erwachsenenurse siehe Website.

TREFFPUNKT OASE – Schmiedgasse 6, Arbon – öffnet am Mittwoch-Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr die Türen. Willkommen sind Menschen, jung und alt zum Austausch, um miteinander Zeit zu verbringen, Sorgen teilen, Gespräche führen, Problem lösen usw. Bei Kaffee und ...

Neu: Veganer Weihnachtsguetzli Backkurs So, 26. November, von 11 bis 15 Uhr in Roggwil, Kurskosten Fr. 130.-. Anmeldung erforderlich bei E. Graf Telefon 079 653 93 06.

Restaurant Pizzeria Harmonie, St. Gallerstrasse 12, Arbon. **Feine Cordons bleus** sowie **diverse Fleischspezialitäten vom heissen Stein.** Täglich zwei **3-Gänge-Menüs.** Reservierungen für **Weihnachtsessen oder geschlossene Gesellschaften** möglich unter Telefon 071 446 17 25.

G'hackets mit Hörnli für Fr. 5.- (sogar mit Öpfelmues!) **jeden Mittwoch 16.00 bis 23.00 Uhr** in der **Hafenkeipe Arbon.** Mo bis Sa ab 16.00 Uhr geöffnet – jeden Donnerstag Pier-Bar 2 für 1.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstrasse 52, Arbon Telefon 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Telefon 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht, Telefon 071 446 97 27 – Kinesiologie – Klangschalenmassage – Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch

AROMAWELT: Am Sonntag von 12.00 bis 16.00 Uhr geöffnet mit gratis Tee + Snacks. Aromawelt, Landquartstrasse 1, 9323 Steinach. (Nähe Restaurant Morgenthal) www.aromawelt.com

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So)

Freitag ist

feliX. Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 24. November

- Bis 26. November täglich Kerzenziehen in der EW-Werkstatt hinter dem Stadthaus.
- 8 bis 22 Uhr: Black Friday mit Sonderaktionen, Novaseta.
- 8.30 bis 18.30 Uhr: Black Friday mit Rabatt, Filati Mode mit Wolle.
- Bis 20 Uhr: «Black Friday Sale», Witzig The Office Company.
- 9 Uhr: Stammtisch forum 60+/-, Café-Restaurant Weiher.
- 14 Uhr: Hock Naturfreunde, «Park».
- 14.30 Uhr: Tanz der Kulturen für Frauen, evang. KG-Haus.
- 16 bis 17.30 Uhr: Happy Hours mit H. Dörig, Pflegeheim National.
- 18 Uhr: Fondue Chinoise Buffet u. Eltern-Kind-Abend, «Seegarten».
- 19 Uhr: Lesung aus «Haben und Sein», anschl. Suppe, Hintergasse.
- 20.30 Uhr: Centaur, Kulturcinema.
- Bis 31. Dezember: Fonduestube am See, Reservationen: 076 525 93 20.

Samstag, 25. November

- Ab 10 Uhr: Aktionstag bei Angst Malerei und Gestaltung GmbH.
- 12 Uhr: Risottozmittag, evang. KGH.
- 20 Uhr: Konzert art2o, Wunderbar.
- 14 bis 20 Uhr: Weintag bei Möhl.
- 109. GV, Naturfreunde.

Sonntag, 26. November

- Abstimmung.
- Ab 8.30 Uhr: Sonntagsbrunch im Wohn- u. Pflegeheim Sonnhalden.
- 11 bis 17 Uhr: Weintag bei Möhl.
- 14 Uhr: Enten beobachten m. Natur- und Vogelschutz Meise, Hafenkiosk.
- 14 Uhr: Stobete im Café Weiher.

Montag, 27. November

- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstr. 4.
- 19.15 Uhr: Kath. Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum.

Dienstag, 28. November

- Bis 1. Dezember: Kranzen in der Frauenwerkstatt, Brühlstrasse 10.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenberg, evang. Kirchgemeinde.

Mittwoch, 29. November

- 14 Uhr: Seniorennachmittag mit Spielen, evang. Kirchgem.-Haus.
- 14 bis 16 Uhr: Einzelberatungen zu Immobilienverkauf, Kompetenzzentrum für Immobilien.
- 18 Uhr: Musizierstunde Klavierklasse D. Hubov, Musikschule.
- 19.30 Uhr: Vortrag zur Wasserversorgung in Arbon von S. Kieber, Landenbergsaal, Schloss.

Donnerstag, 30. November

- Bis 2. Dezember: Lagerverkauf Boutique Adesso, Novaseta.
- 14 Uhr: Senioren singen, Weisses Schäfli, Interessierte willkommen.

- 14 bis 17.30 Uhr: Spielnachmittag in der Ludothek, Forum 60+/-.
- 19 Uhr: Schnupperstunde Jugendmusik, Rondelle, Grabenstr. 8.
- 19 Uhr: Referat des Historikers Pirmin Meier, Sonnenblumenhaus.

Freitag, 1. Dezember

- Steueramt ist wegen Weiterbildung der Mitarbeitenden geschlossen.
- Sprechstunden für Schmerz- und Arthrose-Patienten in Swidro Drogerie Rosengarten, mit Kybun.
- 16 bis 20 Uhr: Advents-Apéro bei Möbel Feger GmbH.
- 17 Uhr: Adventsfenster der Zeitfrauen, Hauptstr./Schäfligasse.
- Fondue Chinoise à discrétion, Hotel Restaurant Seegarten.
- 19 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.
- 19 Uhr: Jugendgruppe mit J. Gerber, evang. Kirchenkeller.
- 20.30 Uhr: Dr. Rudolf Baer, Leiter Saurer Museum, im Kulturcinema.

Horn

Mittwoch, 29. November

- 9.30 Uhr: ü60 Treff im Rest. Lido.
- 13.30 bis 19 Uhr: Kranzen für den Adventsmarkt, KG-Haus.

Donnerstag, 30. November

- 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 19 Uhr: Kranzen im KG-Haus.

Freitag, 1. Dezember

- 19 Uhr: Meditation, kath. Kirche.
- 19.30 Uhr: Adventskonzert des Gospelchors, evang. Kirche.
- 17 Uhr: Adventsfenster m. Umtrunk bei Physio Top, Tübacherstr. 23.

Steinach

Samstag, 25. November

- Bis 10. Dezember tägl. Ausstellung von Doris Gruber, Gartenhof.
- 20 Uhr: Abendunterhaltung MG Steinach, Gemeindesaal.
- Mittwoch, 29. November**
- 13.30 Uhr: Erlebnisnachmittag für 4.- bis 6.-Klässler, evang. Kirche.

Donnerstag, 30. November

- 12 Uhr: «Zmittag für alli», evang. KGH, Anmeldung: 071 446 60 83.

Roggwil

Samstag, 25. November

- Gratis Butterherz für alle Kunden, De Roggwiler Beck.
- 10 Uhr: e-fun Teenietreff, ev. KGH.
- 20 Uhr: Abendunterhaltung der MG Roggwil, MZH Freidorf.

Region

Samstag, 25. November

- Bis Sonntag: Adventsausstellung der Stiftung Egnach, Bucherstr. 4.
- 17 Uhr: Eishockey 1. Liga: Pikes – EHC Uzwil, EZO Romanshorn.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 27. November bis 1. Dezember, Pfr. Enz, 071 440 44 30.
- Sonntag, 26. November 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Erinnerung an die Verstorbenen u. Musik, Pfr. Enz.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 25. November 10 Uhr: Fiire mit de Chline. 17.45 Uhr: Eucharistiefieber. 19 Uhr: Eucharistiefieber, Pavillon Roggwil.
- Sonntag, 26. November 9.30 Uhr: Misa española, capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefieber. 11.30 Uhr: Santa Messa, ling. italiana. 12.30 Uhr: Polnische Eucharistiefieber. 17 Uhr: Abendlob mit Musik.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 26. November 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Christian Forster, Programm für Kinder und Jugendliche (1 bis 16 J.). 19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «Godi» bei Chrischona Amriswil. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 26. November 9.30 Uhr: Gottesdienst, parallel Programm für Vorschulkinder und Gottesdienst für Primarschulkinder, www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 26. November 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, parallel Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 26. November 10 Uhr: Gottesdienst.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag 24. November 18 Uhr: Jugendgottesdienst.
- Sonntag, 26. November 9.40 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfr. Hug und Flötengruppe Barogg, Gedenken an die Verstorbenen, anschl. Apéro.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 25. November 18 Uhr: Eucharistiefieber.
- Sonntag, 26. November 10 Uhr: Kommunionfeier.

Evangelische Kirchgemeinde

- Kein Gottesdienst.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 26. November 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Erinnerung an die Verstorbenen, Pfr. Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 26. November 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Jürgen Bucher und Diakon Matthias Rupper.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 26. November 10 Uhr: Eucharistiefieber.

Risotto für guten Zweck

Am Samstag, 25. November, sind alle eingeladen, zwischen 11 und 13 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon feinen Risotto, Salat und Kuchen zu geniessen. Der Erlös geht ans Kinderhaus Arbon. mitg.

Abendlob mit Musik

Am Sonntag, 26. November, 17 Uhr, findet in der Kirche St. Martin Arbon ein Abendlob anlässlich der Delegiertenversammlung des Katholischen Kirchenmusikverbandes Thurgau statt. Mit dem Gallus-Chor Steinebrunn, Kirchenchor St. Martin Arbon und einem Streichtrio. mitg.

Historiker referiert über Arbons Klima

Am Donnerstag, 30. November, 19 Uhr, spricht Pirmin Meier im

Sonnenblumenhaus in Arbon über Meteorologisches in der Geistes- und Kulturgeschichte des Bodensees – dies unter Berücksichtigung von Paracelsus und Franz Anton Mesmer. Der Verein freut sich auf einen spannenden Abend mit einem der renommiertesten Historiker der Schweiz. Anschliessend an den Vortrag öffnet die Fünfliber-Bar. Eintritt: 20 Franken/ Mitglieder 10 Franken. Anmeldungen an diana.rausch@ihk.ch. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Transporte umweltbewusst mit dem E-Velo

Der Hauswart der Stiftung Seevida, Patrick Scherrer, transportiert kleinere Waren zwischen den Wohnstätten fürs Alter «Alma» und «Selma» schnell und umweltschonend mit dem Transportvelo. Das E-Velo der Marke «Bakfiets» stammt direkt aus Holland. Ein Hingucker ist es allemal, wenn Velokurier Scherrer durchs Bergliquartier radelt. pd.



FCA-Futsal Turnier in der Sporthalle Arbon

30 Teams kicken morgen Samstag in der neuen Sporthalle Arbon um den Sieg des Futsal-Turniers. Futsal ist auch in der Schweiz im Vormarsch und unterscheidet sich vom herkömmlichen Hallenfußball durch einen kleineren Ball und Handballtore. Weil ohne Banden gespielt wird, ist Futsal technisch anspruchsvoll und attraktiv anzusehen. Gekickt wird zwischen 9 und 21 Uhr. Organisator ist die 1. Mannschaft des FC Arbon 05, für reichhaltige Festwirtschaft ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. mitg.

Bezahlen Arboner wirklich viel mehr Steuern als ihre Nachbarn?

Wer hätte das gedacht ...

Immer wieder ächzen Unzufriedene über die hohe Steuerbelastung in Arbon und blicken neidvoll auf ihre Nachbargemeinden. Aber stimmt diese subjektive Wahrnehmung? Wie gross sind die Unterschiede aus Arboner Sicht mit dem höchsten Steuerfuss im Kanton wirklich? – «felix. die zeitung.» hat bei einem Quervergleich mit Roggwil, Steinach und der Stadt St.Gallen Erstaunliches festgestellt. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen sind nämlich bedeutend geringer, als oftmals vermutet wird!

Mit einem kommunalen Steuerfuss von 76 Prozent (Roggwil: 56 Prozent) trägt die Stadt Arbon in der Hitparade des Kantons Thurgau die rote Laterne. Tatsächlich bezahlt man in der «Stadt der weiten Horizonte» mehr Steuern als in den Nachbargemeinden. Jedoch ist der Unterschied bei weitem nicht so gross, wie immer wieder behauptet wird.

Zwei Ehepaare im Vergleich
Steuerfachleute haben berechnet, wie gross die Steuerunterschiede zwischen den einzelnen Kommunen tatsächlich sind. Als Vergleichsgemeinden zu Arbon dienen Roggwil, Steinach und die Stadt St.Gallen. Die Berechnungsbasis mit Arbeitsplatz St.Gallen bilden einerseits Ehepaare mit zwei Kindern und einem Nettolohn von 80 000 Franken sowie

andererseits kinderlose Ehepaare mit einem Nettolohn von 120 000 Franken (Mann 70 000 Franken, Frau 50 000 Franken). Berechnet wurden die verschiedenen Steuerbelastungen ohne Vermögen.

St.Gallen teurer als Arbon

Wohnt der Erwerber einer vierköpfigen Familie in Arbon, dann bezahlt er jährlich 3300 Franken Steuern. Ist er in Roggwil wohnhaft, dann beläuft sich die Steuerrechnung unter gleichen Voraussetzungen jährlich auf 3080 Franken. Beim Wohnort Steinach bezahlt die vierköpfige Familie jährlich 3023 Franken.

Im Wohnort Arbon bezahlt die zweiköpfige Familie jährlich 14 760 Franken. In Roggwil flattert für die kinderlosen Doppelverdiener eine Steuerrechnung von jährlich 13 776 Franken ins Haus, und in Steinach beläuft sich ihre Steuerrechnung auf 13 722 Franken. Wohnt der Brotverdiener für die vierköpfige Familie in St.Gallen und arbeitet in Arbon, so bezahlt er jährlich 3346 Franken. Bei der zweiköpfigen Familie mit Wohnort St.Gallen und Arbeitsort Arbon beträgt die Steuerrechnung jährlich 15 188 Franken.

Eher geringe Unterschiede

Fazit: Gegenüber Arbon bezahlt die vierköpfige Familie in Roggwil an jährlichen Steuergeldern 220 Franken – oder monatlich Fr. 18.35 (!) – weniger, in Steinach insgesamt 277 Franken (monatlich Fr. 23.10) weniger. Im Vergleich zu St.Gallen schneidet Arbon gar um 46 Franken besser ab. Spannend sind auch die Unterschiede bei der zweiköpfigen Familie: gegenüber der in Arbon steuerpflichtigen Familie spart die in Roggwil wohnhafte Familie jährlich 984 Franken, die in Steinach domizilierte Familie 1038 Franken. Steuerzahler in St.Gallen bezahlen jährlich gar 428 Franken mehr!

Belastung bei den Firmensteuern

«felix. die zeitung.» hat die unterschiedlichen Steuerbelastungen

PRIVATE SPA
AM RENNWEG

Ihr Wellnessurlaub ist ganz nah.

Jetzt kostenlos besichtigen und dem Alltag entfliehen: privatespa-am-ort.ch

Private Spa am Rennweg
Rennweg 6 | Amriswil | privatespa-am-ort.ch

felix.



Rahel Zellweger

und ihre Violinklasse

Das Benefizkonzert der Violinklasse von Violinlehrerin Rahel Zellweger und Gastmusikern des Sinfonischen Orchesters war ein grosser Erfolg: Auf der einen Seite berührende, begeisternde Musik, auf der anderen Seite ein grossartiges Publikum, das sich mit einer Kollekte von 5400 Franken grosszügig bedankte. Zusammen mit weiteren Spendengeldern können nun total 7452 Franken für die dringend benötigte Hilfe im Südsudan, wo eine Hungersnot herrscht, eingesetzt werden. Musik baut Brücken, Musik ist grenzenlos, Musik öffnet Herzen: Rahel Zellweger und ihre Violinklasse haben dies aufs Eindrücklichste bewiesen. Dafür gebührt ihnen unser «felix. der Woche.»

auch aus der Sicht der Juristischen Personen untersucht. In Arbon liegt die Steuerbelastung beim «Reingewinn vor Steuern» bei 10,57 Prozent (ohne direkte Bundessteuer, welche aber in der ganzen Schweiz überall gleich hoch ist). Im Gegensatz zum Kanton Thurgau gibt es im Kanton St.Gallen für Juristische Personen nur einen einzigen Steuerfuss. Die Steuerbelastung beim «Reingewinn vor Steuern» liegt dort bei 10,38 Prozent – ist also nur unwesentlich tiefer als in der Stadt Arbon. Juristische Personen in den meisten Orten im Kanton Thurgau fahren somit günstiger als im Kanton St.Gallen!



Hotel Restaurant BLUME

ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN 2017

Sonntag, 24. Dezember 8 bis 12 Uhr,
Montag, 25. Dezember geschlossen,
Dienstag, 26. Dezember 10 bis 22 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN SILVESTER

Sonntag, 31. Dezember 8 bis 12 Uhr und 18 Uhr bis 2018,
Montag 1. Januar 2018 geschlossen

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch